

THEATER CHUR

16.02.2024

MEDIENMITTEILUNG

THEATER CHUR | «TELL von Joachim B. Schmidt» **KOOPERATION**

Warum bloss noch einen «Wilhelm Tell» – und warum muss der auf die Bühne? Weil Schmidts «Tell» nicht nur in die Figuren hinein-, sondern geradezu aus ihnen herauschaut! Wilhelm, Walter, Gertrud, Gessler, Harras: Sie alle erzählen aus ihrer Perspektive jene Episode ihres Lebens, welche die Schweiz nun seit 800 Jahren beschäftigt. Das ist so unmittelbar und stark, dass man mit jeder Figur mitfiebert und sympathisiert. Sogar Gessler – wenn der feingefühlige Habsburger es im föhngeplagten Urnerland mit seinen grobschlächtigen Freiheitstrychlern nur schwer aushält, dann fühlen wir mit. Wie das Ganze umsetzen? Mit starken, live gezeichneten Bildern, mit 3-D-mummenschanzendem Schattenspiel, mit Urner und Habsburger Stimmen, mit grossen Innerschweizer Masken, mit nicht tanzenden Tänzerinnen und Tänzern, mit epochenübergreifender Musik!

THEATER CHUR

BIOGRAFIEN

Joachim B. Schmidt, geboren 1981 in Graubünden, aufgewachsen als Bauernsohn am Heinzenberg, lebt und arbeitet seit 2007 als Autor, Journalist und Reiseleiter auf der Vulkaninsel Island. Schmidts aktueller Roman «Kalmann» wurde mit einem Werkbeitrag der Pro Helvetia ausgezeichnet und ist 2020 beim Diogenes Verlag erschienen. Seine ersten drei Romane, «In Küstennähe» (2013), «Am Tisch sitzt ein Soldat» (2014) und «Moosflüstern» (2017) sind im Landverlag erschienen. Schmidt lebt mit seiner isländischen Partnerin und zwei gemeinsamen Kindern in Reykjavík.

René Schnoz wurde 1966 geboren und wuchs in Disentis auf. Nach der Ausbildung zum Schauspieler an der Schauspiel Akademie Zürich (heute ZHdK) war er Ensemblemitglied am Theater Basel, am Theater Oberhausen und am Theater am Neumarkt Zürich. Neben seiner schauspielerischen Tätigkeit in der Schweiz, Deutschland und Österreich führt er seit Jahren auch gerne Regie. Er inszenierte Opernproduktionen, Musicals, Theater mit Jugendlichen, Kindern, Senioren oder auch mit Menschen mit Behinderung. Gerne sowohl mit Amateuren wie auch mit Profis. 2019 inszenierte er «La stria da Dentervals», ein grosses Freilichtspiel über die Hexenverfolgung in Disentis, für welches er den Anerkennungspreis des Kantons Graubünden erhielt. In den letzten beiden Jahren entstanden Inszenierungen für die Rhibühne Eglisau 'Trommeln über Mittag', 'Was ihr wollt' im Freilichttheater Sihlwald und 'Sterben für Anfänger' für die Bühne Wehntal. Vor dem Lockdown letztes Jahr konnte er noch 'Pension Schölller' in Witikon zu Ende inszenieren.

Ab und zu zieht es ihn zum Film (Amur senza fin, Schellenursli), TV (Tatort, Lüthi und Blanc, Viktors Spätprogramm uva) oder er ist in Hörspielen zu hören. Seit ein paar Monaten ist er in der Romanischen Mini-Serie «Metta da fein» in der Hauptrolle zu sehen und letzten Herbst als böser Bauer in der Fernsehserie «Frieden». Als Theaterschauspieler stand er zuletzt mit Franca Basoli in «Kleine Eheverbrechen» am Theater am Hechtplatz Zürich auf der Bühne. Als Schauspieldozent ist er an der Schauspielschule SAMTS tätig. Wenn nicht gerade Corona-Zeit ist, bereist er mit seiner Fotokamera die Welt und stellt seine Bilder in Ausstellungen aus.

Angela Wüst ist 1986 geboren und in der Zentralschweiz aufgewachsen. 2011 schloss sie den Bachelor in fine arts an der Hochschule der Künste Bern ab. Seither arbeitet sie als freischaffende Künstlerin. Eigene Projekte und Ausstellungen werden begleitet von Auftragsarbeiten als Illustratorin und in der freien Theater Szene. Mit René Schnoz hat sie 2014 als Teil des Bühnenteams von «Die Dunkelheit in den Bergen» gearbeitet sowie für «Die Stunde da wir nichts voneinander wussten». In Chur hat sie ausserdem bei den Freilichtspielen 2016 «Cyrano» im Team die Bühne gemacht. An den Sagen und Märchen Tagen Chur hat sie 2017 und 2018 live gezeichnet. Charakteristisch für ihre Arbeit ist eine enge Verknüpfung von Licht- und Videotechnik mit analogen Elementen.

THEATER CHUR

Andi Schnoz der Bündner Musiker und Musikerlehrer studierte an der Musikakademie St. Gallen und an der ZhdK. Auf der Bühne steht Andi Schnoz mit Schnoz's Darkbeat, Stubenjazz, Astrid Alexandre, Michael Neff Group, Weekly Jazz Formationen, dem Bodan Art Orchestra und weiteren kleinen und grösseren Formationen. Weiter ist Andi Schnoz für verschiedene Produktionen für Theater und Film im Einsatz. Seine Unterrichtstätigkeit beinhalten Einzel- sowie Ensembleunterricht an der Musikschule Chur und an der Bündner Kantonsschule Chur.

Marlis Roth aufgewachsen in St. Gallen. Jahrgang 1957. Nach einem Vorstudium an der Kunstgewerbeschule folgte der Besuch am Kindergartenseminar St. Gallen. Danach 44 Jahre Tätigkeit als Kindergarten Lehrperson. Seit 37 Jahren wohnhaft in Chur. Die Freizeit war erfüllt von Bergsport, Theaterarbeit in Form von Bühnenbild und Kostüm und Puppenspielaufführungen.
2017/18 Nachdiplomkurs Figurenspiel an der ZHdK bei Margrit Gysin.
Zwischen 2000-2018 Ausstattungen an der Singschule Chur: Div. Musicals am Stadttheater Chur «Giant Fin», «König Drosselbart», «Rumpelstilzchen», «Aglaiä», «Drei Kater in Paris», «Drei Kater in Venedig», «Tredeschin», «Schneewittchen», Achim Lenz: «Diener zweier Herren», Hintergrundarbeit in Schultheatern, René Schnoz: «Sagenhafter Theaterrundgang» Ilanz 2022.

Sara Francesca Hermann 1985 in Samedan geboren und mit Rumantsch, Deutsch und Italienisch dreisprachig aufgewachsen. Ausbildung zur Primarlehrerin in Chur. Lehrerin in Stierva GR. Danach dreijährige Ausbildung an der Schule für Bewegungstheater Comart in Zürich, 2010 Abschluss mit Diplom.
Seit 2010 als freie Theaterschaffende in verschiedenen Produktionen tätig.
Mitbegründerin von «Paula fliegt»: 2010, 2011 und 2013 mit dem Strassen-Theaterensemble auf Schweizertournee. Weitere Engagements in Theater- und Musikprojekten. Unter anderem als Schauspielerin im Tanzprojekt «Lilias per Lilly» unter der Leitung von Riikka Läser, im Sommertheater Molière «Scapin's Streiche» unter Regie von Simon Engeli/Noce Nosedä und als Chormitglied des choRinteRkultuR unter der Leitung von Fortunat Frölich, mit Konzerten in der Schweiz und in Rabat. Schauspielerin in «Fremdenindustrie» unter der Regie von Georg Scharegg im Theater Chur. Kursleiterin und Regisseurin des Jungen Theaters Graubünden in Ilanz und Lavin. Ensemblemitglied in «Laina Viva», eine Produktion der Theaterwerkstatt Gleis 5 zum 100-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Nationalparks in Zernez und Regie des clowneske Solostücks «Signor Aldo-Das Publikum» in Zürich.
2 Eigenproduktionen von «Les Grandes Dames» (Text&Drums) mit Valeria Zangger.
Ein Solostück nach F. Dostojewskis «Der Traum eines lächerlichen Menschen» unter Regie von Nicole Knuth. Von 2015 bis 2021 festes Mitglied von Mummenschanz.
Seit 2021 spielt, spricht, schreibt sie Theater in eigenen und verschiedenen freien Projekten in der Schweiz. Aktuell erarbeitet sie ein tragisch-komisches

THEATER CHUR

Bühnenstück «Pajaz e Palorma» unter Regie von Silvana Gargiulo.
Auszeichnungen: Förderpreis für Bewegungsschauspieler des Migros Kulturprozentos (2009 und 2010), Kulturpreis Oberengadin (2017), Kulturförderpreises des Kanton Graubünden (2018) und gewinnt den Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen des Kantons Graubünden (2021).

Riikka Läser absolvierte ihre Tanzausbildung in Zürich und an der Ballettschule des Hamburg Ballett/ John Neumeier. Während dieser Zeit erhielt sie dreimal in Folge das Migros-Stipendium. Von 1998-2005 war sie als Solistin beim Tanztheater Nürnberg engagiert, wo sie mit zahlreichen international renommierten Choreograf*innen und Regisseur*innen arbeitete. Seit 2005 ist sie als freischaffende Tänzerin und Choreografin tätig und war unter anderem beim Aldeburgh Music Festival, den Bregenzer Festspielen, der Canadian Opera Company, Bridging Arts Salzburg/Nürnberg sowie regional beim Origen Festival Cultural und bei ressort k zu Gast. Seit einigen Jahren kommen vermehrt eigene Regiearbeiten hinzu, wie z.B. Benjamin Brittens Oper «Noahs Flut» für Bridging Arts Salzburg (2016 ausgezeichnet mit dem «Salzburger Landespreis für kulturelle Bildung»), die Tanzminiatur «Deux Femmes» für das Origen Festival Cultural, oder «Bedford Suite» für den Zuoz Globe. Im Januar 2022 gründet sie zusammen mit Ivo Bärtsch ihre eigene Compagnie Läser & Bärtsch Tanz Theater. Im Sommer 2022 wird sie im Auftrag der Chesa Planta Samedan das Tanztheater «Lilias per Lily – Ein Sommermärchen» (über Lily Vischer-Von Planta) kreieren.

Ivo Bärtsch begann seine Tanzausbildung in Chur und Zürich und beendete sie 1998 an der Ballettschule des Hamburg Ballett John Neumeier. Nach seinem Abschluss verpflichtete ihn Daniela Kurz als Solist ans Tanztheater Nürnberg. Im Jahre 2000 erhielt er den Kulturförderpreis des Kantons Graubünden und 2019 den Anerkennungspreis der Stadt Chur. Von 2005 bis 2014 arbeitete er als freischaffender Choreograf, Tänzer und choreografischer Assistent u.a. für das Tanztheater Nürnberg, das Göteborg Ballett, das Hessische Staatstheater Wiesbaden, die Staatsoper Stuttgart, das Tanztheater Bielefeld, das internationale Kammermusikfestival Nürnberg, das Origen Festival Cultural (Riom /CH), das ressort k, und andere freie Tanz- und Theatergruppen in Frankreich und der Schweiz. Seit August 2014 leitet er das Theater Zuoz Globe im Engadin, wo er sich für das Programm verantwortlich zeichnet und regelmässig inszeniert. Zudem steht er weiterhin als Tänzer und Schauspieler in verschiedenen Produktionen im In- und Ausland auf der Bühne.

Thomas Beck wurde 1972 in Liechtenstein geboren. Nach seiner Ausbildung an der Scuola Dimitri in Verscio (CH) war er während zwei Saisons als Clown und Artist mit dem Schweizer Circus Monti auf Tourne. Dann zog es ihn zurück auf die Theaterbühnen mit Engagements beim Teatro dell'Archivolto in Genua (IT) oder beim

THEATER CHUR

Trickster Teatro, Novazzano (CH). Von 2002 bis 2007 war er Ensemblemitglied am Toihaus Theater in Salzburg und dann Mitbegründer von ohnetitel – netzwerk für theater&kunstprojekte. Bis heute ist er Teil des Kernteams. Seit 2011 lebt er als freiberuflicher Schauspieler und Theatermacher wieder in Liechtenstein, wo er in zahlreichen Produktionen vor allem im TAK Theater Liechtenstein zu sehen war. Er wurde für viele Theaterproduktionen im deutschsprachigen Raum engagiert. Dazu zählen u.a. «Die Dunkelheit in den Bergen» (Die Kollaborateure, 2014); «Shakespeares' sämtliche Werke, leicht gekürzt» (Theater Rigiblick, 2015); «Heilig Abend» (TAK Theater Liechtenstein und Theater Magdeburg, 2019); «Für immer die Alpen» (TAK Theater Liechtenstein und Staatstheater Mainz, 2021). Zusammen mit Nicolas Biedermann kreierte er als Duo Beck & Biedermann die Slapstick-Komödie «Zum Ausgang bitte!» die mit dem Prix Kujulie (Kultur Junges Liechtenstein) ausgezeichnet wurde. Die beiden Bühnenpartner erarbeiteten in der Folge drei weitere Eigenkreationen. Zudem wurde er zweimal mit dem Förderpreis der Internationalen Bodenseekonferenz ausgezeichnet. Thomas Beck versteht sich als Theaterschaffender, der die ganze Bandbreite von Theaterformen auslotet und sich von anderen Kunstformen inspirieren lässt.

Iris Peng aufgewachsen in Chur. 2000-2009 Vorstandsmitglied der Freilichtspiele Chur (FRECH), Vorstandsmitglied Die Kollaborateure Chur, 2003 Regie- und Produktionsassistent: «Das kalte Herz» Chur, 2004 Regieassistent «Die Hexenjagd» Chur, 2006 Produktionsl. «Die Tage der Comune» Chur, 2013 Produktionsl./ Regieass. Theater Grischun «Das Leben ist kein Film» - Klibühni Chur, 2016 Produktionsl./ Regieassistent: «Die Dunkelheit in den Bergen»- Theater Chur, 2015 Regieassistent Freilichtspiele Chur: «Der Rehbock», Nicolaiplatz Chur, 2015 Begleitende Assistent «Das grüne Seidentuch»-Zürich/Chur, 2015 Produktionsl. und Regieassistent: «Bergpiraten» - Theater Chur, 2016 Produktionsl./ und Regieassistent: «Die Amazonen» – Klibühni Chur, 2016 Regieassistent: «Frau Müller muss weg»- Klibühni Chur, 2017 Produktionsl./Regieassistent: «Alma und ihre Männer», Klibühni Chur, 2017 Produktionsl. «Momas Capuns», Theater Grischun, Klibühni Chur, 2017 Produktionsl./ und Regieassistent: «Souvenir», tafftheaterproduktion, 2017, Regieassistent: «Mandragola», Klibühni Chur, 2017 Regieassistent: «Die Seiltänzerin » ressort k Postremise Chur, 2018 Produktionsleitung: Stündchen, Postremise / Theater Chur, 2018 Begleitende Assistent: «Echo» Klibühni Chur, 2018 Regie/ Produktionsl. «Kleine Eheverbrechen» Quadro22 Chur, 2019 Assistent «Panik an der Scala» Postremise Chur, 2019 Produktionsl./ Assistent «Schnee von gestern» NBAS, Postremise Chur, 2019 Produktionsl./ Assistent « Das Original», taff-theaterproduktion, Klibühni Chur, 2019 Regieassistent: «Tredeschin», Lia Rumantscha 100 onns, Zuoz, 2020 Co-Regie «Rausch der Verwandlung» Klibühni Chur, 2020 Assistent «Benefiz» Klibühni Chur, 2021 Assistent «Swinger» Postremise Chur, 2021 Assistent Freilichtspiele Chur «Chur 1947», 2021 Assistent, Klibühni Chur «Fouché», 2021, Klibühni Chur 2021,

THEATER CHUR

«Alberto&Caroline», Produktionsleitung/Assistenz, 2021 Regie/Produktion
Postremise Chur «Wenn hai kusch....»

THEATER CHUR

CREDITS

Mit: **Sara Francesca Hermann, Riikka Lässer, Ivo Bärtsch, Thomas Beck** / Stimmen:
**Ivana Martinovic, Anita Schenardi, Jordana Bär, Thesi Sommer, Tim Hedinger, Walter
Sigi Arnold, Rolf Sommer, Hanspeter Müller-Drossaart, Christoph Rath, Josef
Mohamed, Martin Ostermeier** / Regie & Theaterfassung: **René Schnoz** / Bühne &
Livezeichnungen: **Angela Wüst** / Musik: **Andi Schnoz** / Didgeridoo: **Jan Rehwinkel** /
Masken: **Hugo Stadelmann, Sandra Stadelmann** / Kostüme & Requisiten: **Marlis Roth** /
Produktion: Die Kollaborateure/ Klibühni Chur / Produzentin: **Iris Peng** / Kooperation:
Theater Chur / Fotos: **René Schnoz**

«TELL von Joachim B. Schmidt»

Sa, 02. März 2024, 19.30 Uhr **URAUFFÜHRUNG**

Di, 05. März 2024, 19.30 Uhr

Mi, 06. März 2024, 19.30 Uhr

Fr, 08. März 2024, 19.30 Uhr

So, 10. März 2024, 17.00 Uhr

Dauer: **120 Minuten, mit Pause** / Sprache: **Deutsch** / Alter: **ab 14 Jahren** /

Ticketpreis: **CHF 40.- / *30.-**

THEATER CHUR

KONTAKT

Nanuschka Boleki

Kommunikation

T +41 81 254 12 93

kommunikation@theaterchur.ch

Theater Chur

Kauffmannstrasse 6

CH-7000 Chur

T +41 (0)81 252 25 03

www.theaterchur.ch

www.facebook.com/theaterchur

www.instagram.com/theaterchur

Vorverkaufsstellen für Tickets und Abos:

Kasse Theater Chur

Montag bis Freitag: 17.00–19.00 Uhr

T +41 81 252 66 44

kasse@theaterchur.ch

Chur Tourismus

Bahnhofstrasse 32

Montag bis Freitag: 9.00 – 18.30 Uhr

Samstag: 9.00 – 17.00 Uhr

Sonntag und Feiertage: geschlossen